



Filminfos PRESSEPAKET 1

(Stand: 10.03.2009)

Info:

Die hier aufgeführten Filme stellen nur einen Auszug aus dem insgesamt ca. 45 Filme umfassenden Programm dar.

Bitte Quellenangaben der Fotodateien beachten!

Cass

Regie: John S. Baird, UK 2008, Darsteller: Nonso Azonie, Natilie Press, Leo Gregory, Gavin Brocker, Linda Bassett, 108 min., OV

Cass erzählt die wahre Geschichte des wohl bekanntesten, englischen Hooligan, Cass Pennant. Von weißen Eltern adoptiert spürte er in seiner Kindheit was es heißt Rassismus ausgesetzt zu sein. Seine aufgestaute Wut explodiert Jahre später beim Fußball. Durch Besuche bei West Ham United lernt er die Faszination von Gruppendynamik und Kameradschaft kennen, er ist nun Anführer der berühmt-berüchtigten "Intercity Firm" (IFC). In Zeiten von Margaret Thatcher, deren Ziel es war das Land von der "englischen Krankheit" des Hooliganismus zu befreien, wird Cass als erster Fan zu einer langen Gefängnisstrafe verurteilt wird.

Cass Pennant ist heute einer der erfolgreichsten schwarzen Autoren Englands.

Danish Dynamite

Regie: Mads Kamp Thulstrup & Carsten Søsted, Dänemark 2008, 107 min., OmengIU

Danish Dynamite erzählt die Geschichte des glorreichen Aufstiegs der dänischen Fußballnationalmannschaft zwischen 1979 und 1992. Die Wandlung von Amateuren zu Helden, deren Weg durch den Gewinn des Europameistertitels gekrönt wurde.

Die größten Momente des dänischen Fußballs dürfen nochmal durchlebt werden und ihre Helden werden gezeigt, wie sie noch nie zusehen waren: Simonsen, Laudrup, Povlsen, Elkjær.

Welche Psychologie steckt hinter der Arbeit der Trainer Kurt "Nikkelaj" Nielsen, Sepp Piontek und Richard Møller Nielsen? Warum kann die dänische Mannschaft so lange nicht gewinnen wenn es darauf ankommt? Muss die dänische Mentalität ergründet werden, um die magischen Momente des dänischen Fußballs verstehen zu können? Und vor allem: Warum ließ eine Runde Mini-Golf sie den größten Erfolg der Verbandsgeschichte feiern?

Dhan Dhana Dhan GOAL

Regie: Vivek Agnihotri, Indien 2007, Darsteller: John Abraham, Bipasha Basu, Arshad Warsi, Boman Irani, Länge: 164min, OmU

Der Fußballclub Southall United ist bankrott: keine Stars, keine Sponsoren, keine Fans – nicht einmal ein Trainer. Der letzte Sieg liegt lange zurück, und das Team, allesamt Immigranten aus Indien, Pakistan und Bangladesch, nutzt den Fußballplatz eher zum feiern als zum spielen.

Damit soll nun Schluss sein – die Bürgermeisterin will das Vereinsgelände gewinnbringend an Investoren verkaufen, wenn das Team seine Schulden nicht begleicht.

Southall hat nur eine Chance: Sie müssen die Meisterschaft der aktuellen Saison gewinnen. Der Teamkapitän Shaan setzt alles auf eine Karte und holt den gefeierten Ex-Profispieler Tony Singh als Trainer an Bord. Tony schafft es, Sunny, der von einer Karriere als Spieler in der Premier League träumt, zu überzeugen, für Southall zu spielen. Werden sie den Titel holen?

Die erste große Bollywoodproduktion zum Thema „Fußball“.

Mit freundlicher Unterstützung von „Rapidemovies“ (LOGO)

Fotos: Quelle: rapidemovies

Der nackte Mann auf dem Sportplatz

Regie: Konrad Wolf, DDR 1974, Darsteller: Kurt Böwe, Ursula Karusseit, Martin Trettau, 101 min.

Ein Bildhauer wird bei der Ausübung seines Berufes durch Bürokratie, Banausentum und kleinbürgerliche Ressentiments behindert. Vor allem sein Bildnis eines nackten Sportlers löst beim Auftraggeber - einem Fußballclub - peinliche Verwicklungen aus. Filmsatire zur Rolle eines Künstlers in der Deutschen Demokratischen Republik.

Fotos: Quelle: PROGRESS Film-Verleih

Gmar gavia - Cup Final

Regie: Eran Riklis, Israel 1991, Darsteller: Moshe Ivgi, Muhamad Bacri, Salim Dau, Basam Zuamut, 107 min., OmU

Ein junger Israeli gerät während des Krieges im Libanon im Sommer 1982 in die Gefangenschaft palästinensischer Freischärler. Die Notgemeinschaft mit den Feinden, die selbst auf der Flucht sind, stellt die jahrzehntelange Völkerfeindschaft in Frage. Ein etwas thesenhafter Film, der eindrucksvoll die gängigen Feindbilder einer Krisen- und Kriegsregion in Frage stellt und eine kleine Utopie vom möglichen Zusammenleben entwirft.

Fotos: Quelle: Arsenal - Institut für Film und Videokunst e.V.

Maradona par Kusturica

Regie: Emir Kusturica, Spanien 2008, Darsteller: Emir Kusturica und Maradona, 90 min., OmU

Maradona hat die Fußballwelt verzaubert. Klein, lockig, wie von Gott modelliert, tanzte er sich durch die gegnerischen Verteidigungsreihen, holte 1986 im Alleingang - mit der «Hand Gottes» - für Argentinien den Weltmeistertitel und für Neapel - gegen die Agnelli-Truppe aus Turin - den nationalen Titel. Zweimal ermöglichte der charismatische Wirbelwind den Triumph des Südens über den Norden, der Armen über die Reichen, der Unterdrückten über die Unterdrücker. Für einen kurzen Moment sorgte ein Fußballer auf der Erde für Gerechtigkeit. Die Strafe folgte gnadenlos, der Teufel forderte seinen Tribut. Er, der auf dem Rasen traumwandlerisch jedes Hindernis umdribbelte, stolperte auf dem Weg von den Arenen in den Alltag und kam zu Fall. Aufgedunsen von Alkohol, Drogen und Tabletten, blickte Maradona dem Tod ins Auge. Keine Frage, ein solches Leben bietet Stoff für ganz großes Kino. Emir Kusturica, der selbsterklärte Maradona der Filmemacher, hat darum einen Dokumentarfilm über die fußballerische Jahrhundert-Ikone gedreht.

Fotos: Quelle: Telepool GmbH

Nicht schummeln, Liebling

Regie: Joachim Hasler, DDR 1973, Darsteller: Chris Doerk, Frank Schöbel, Dorit Gäbler, 88 min.

Die neue Schuldirektorin erzieht den fußballbegeisterten Bürgermeister eines kleinen Städtchens, indem sie kurzerhand eine Damenfußballmannschaft gründet. Komödiantischer Musikfilm zur Fußballleidenschaft in der DDR mit den Showgrößen der der damaligen Zeit, Chris Doerk und Frank Schöbel.

Fotos: Foto Alexander Schittko und Klaus Goldmann

Substitute

Regie: Fred Poulet, Vikash Dhorasoo, Frankreich 2006, 72 min., OmU

Die Fußballweltmeisterschaft 2006 aus der Perspektive des französischen Nationalspielers Vikash Dhorasoo und des Autors und Musikers Fred Poulet. Beide filmen mit einer Super-8-Kamera: der eine seinen Alltag als zunehmend frustrierter Ersatzspieler der Équipe tricolore; der andere all das, was ihm auf seinen Reisen zu den Spielen der Franzosen quer durch Deutschland und im Stadion widerfährt.

Melancholie statt Euphorie, Einsamkeit statt "Einer-für-alle-alle-für-einen"-Rhetorik, tragischer Held statt strahlender Sportsmann - Substitute ist der andere Nachbereitungsdokumentarfußballfilm. Was als hoffnungsfrohes WM-Abenteuer beginnt, wird zum Tagebuch einer bitteren Enttäuschung.

Zum ersten Mal seit dem gefeierten Debüt auf der Berlinale 2007 wieder in Berlin.

Fotos: Quelle: Arsenal - Institut für Film und Videokunst e.V.

Und Freitags in die ‚Grüne Hölle‘

Regie: Ernst Cantzler, DDR 1989, 47 min.

Beobachtungen in einem Fan-Club des Ost-Berliner Fußballvereins 1. FC Union. Thematisiert wird vor allem das Problem der Gewalt, die sich in Randalen vor und in den Stadien und in massiven Zusammenstößen mit der Polizei ausdrückt. Beklemmende Bilder in einer kraftvollen Montage, die bis dahin tabuisierte Bereiche der DDR-Wirklichkeit aufbricht. Noch vor dem Sturz Honeckers gedreht und kurz danach für die Kinos freigegeben.

Fotos: Quelle: PROGRESS Film-Verleih

Verzeihung, sehen Sie Fußball?

Regie: Gunther Scholz, DDR 1983, Darsteller: Hermann Beyer, Christine Schorn, Corinna Harfouch, Jo Fabian, Jutta Wachowiak, 86 min.

Am 19. Juli 1982 bereiten sich die Bewohner in fünf Wohnungen eines Mietshauses in Berlin auf die Fernsehübertragung des Weltmeisterschaftsfinals in Madrid zwischen Italien und der BRD vor. Heitere und ernste Alltagsszenen in einem Film, der ganz von seinen hervorragenden Schauspielern getragen wird.

Fotos: Quelle: PROGRESS Film-Verleih

Pressekontakt:

Christoph Gabler / Andreas Leimbach, Tel. 030 – 802 087 805, Fax 030 – 802 087 829, presse@11-mm.de